

# Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payments etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt *Insektenbörse*. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

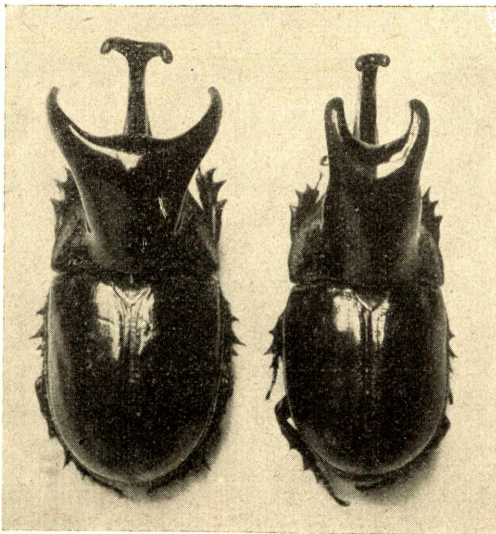
57. 64 Megaceras (88)

## Megaceras chorinaeus L.

Von *C. F. Frings*, Bonn a. Rh.

Die typische Form dieser hervorragenden Art stammt aus Französisch-Guyana. Zur Namenstype zu ziehende Exemplare erhielt ich außerdem aus Sarayacu in Ecuador. Nun sandte mir die Firma Staudinger eine sehr stark abweichende Lokalform vom Rio Maues (Amazonas), deren Festlegung anscheinend noch aussteht.

Bei diesen Exemplaren läuft das Kopfhorn in eine unverhältnismäßig größere Gabel aus als bei den typischen. Der riesige Thoraxhöcker erscheint so verschieden gebildet, daß man versucht wäre, eine neue Art aufzustellen, wenn nur große ♂♂ vorlägen. Wäh-



rend bei der Stammart dieser Aufbau schräg nach vorn in fast zylindrischer Gestalt mit leichter seitlicher Ausbauchung aufstrebt und in zwei mäßig lange, horizontal und meist nur wenig nach außen gerichtete Hörner ausläuft, zeigt die Amazonasform einen seitlich sich sehr stark verbreiternden und niedrigeren Aufbau, dessen um mehr als das Doppelte verlängerte Endhörner sich halbkreisförmig nach außen und mehr oder weniger abwärts biegen. Auf diese Weise entsteht

an der Vorderseite des Thoraxhöckers eine breite, in der Mitte bei manchen Exemplaren gebuckelte Fläche, von der sich die Hörner seitlich abzweigen. Bei der Stammform erscheint diese Fläche wegen der runden Gestalt des Höckers nur ganz klein. Auch die kleineren ♂♂ der Varietät zeichnen sich durch etwas weiteren Abstand der Hörner voneinander und bedeutendere Länge derselben vor den Stücken der Stammform von entsprechender Entwicklungsstufe aus; ebenso ist die Gabel des Kopfhorns entschieden ausgesprochener. Im übrigen weist jedoch der Thoraxhöcker bei diesen kleineren ♂♂ durchaus dieselbe Gestalt auf wie bei der Stammart. Die seitliche charakteristische Verbreiterung und dadurch entstehende Abflachung des Höckers und die abgeogene Stellung der Hörner fehlt also den kleineren Amazonasexemplaren völlig, ein Umstand, der mich bewog, die neue Form nur als Lokalvarietät zu *chorinaeus* zu ziehen, nicht aber als selbständige Art aufzufassen, trotz ihres ganz verschiedenen Aussehens. Drei weitere Stücke der Amazonasform, aber weiter stromabwärts gefunden — zwei derselben von Santarem, verdanke ich der Firma Staudinger, eines von Monte Alegre (Para) meinem Freunde Professor Dr. Reichensperger — sind kleiner als die mächtigen Rio Mauestiere derselben Stufe, stimmen aber sonst vollkommen mit diesen überein bis auf die im Verhältnis kleinere Kopfgabel, welche aber auch hier noch weit entwickelter ist als bei der Stammform. Man kann alle diese aus dem Amazonasgebiet stammenden Tiere also unbedenklich vereinigen.

Für die neue, sehr auffallende Form erlaube ich mir die Bezeichnung var. *amazonica* Frgs. vorzuschlagen, falls sie noch nicht benannt ist. — Kurze Charakterisierung der großen ♂♂: Kopfgabel größer, Thoraxhöcker nach oben stark verbreitert, niedriger, die Hörner seitlich im Halbkreisbogen verlaufend, von etwa doppelter Länge. Die ♀♀ der neuen Form unterscheiden sich nur durch etwas ausgedehntere Runzelung am Vorderrande des Thorax. — Sieben große, vier kleinere und kleine ♂♂, zwei ♀♀ in coll. m. — In der verkleinerten Abbildung ist links die neue var. *amazonica* dargestellt. Länge des Stückes vom Vorderrande des Kopfschildes bis zum Ende der Flügeldecken 64, der daneben stehenden Stammform aus Französisch-Guyana 60 mm.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Frings Carl Ferdinand

Artikel/Article: [Megaceras chorinaeus L. 21](#)